



Gruppenarbeit – was ist das genau?



Was ist Gruppenarbeit überhaupt?

Gruppenarbeit ist eine Sozialform des Unterrichts. Wie auch die Tandemarbeit, bei der zwei Kinder gemeinsam eine Aufgabe erledigen, ist sie eine Form des kooperativen Lernens. Über einen gewissen Zeitraum wird eine Klasse oder eine Lerngruppe dabei in Kleingruppen von mindestens drei Schüler*innen eingeteilt. Diese arbeiten an einer von der Lehrkraft vorgegebenen oder selbstständig gewählten Aufgabe. Die Ergebnisse werden anschließend anderen Lernenden vorgestellt.

Woher kommt die Idee der Gruppenarbeit?

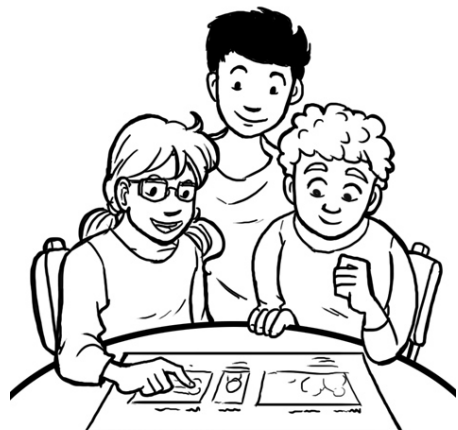
Als Erfinder dieser Sozialform wird häufig der Reformpädagoge Hugo Gaudig (1860 – 1923) genannt. Er prägte den Begriff der „Arbeitsteilung“, d. h. Lernende lösen innerhalb einer Gruppe Arbeitsvorhaben. In der „Arbeitsvereinigung“ werden die Vorhaben ausgewertet, verglichen und gemeinsam besprochen.

Gedanken des Konstruktivismus und der Humanistischen Psychologie dienen als Begründung für den Einsatz der Gruppenarbeit im modernen Schulunterricht. Kinder sollen ohne Lenkung von außen selbstständig lernen. Sie sollen ihre Ideen frei entfalten können, ohne starre Vorgaben einhalten zu müssen.

Welche Ziele verfolgt die Gruppenarbeit?

Ein Ziel der Gruppenarbeit ist die Vorbereitung auf die Arbeitswelt, wo oft mit einer oder mehreren Personen zusammengearbeitet werden muss.

Bei einer Gruppenarbeit wird ein Kind mit verschiedenen Sichtweisen auf ein Thema konfrontiert. Zur Lösungsfindung muss es sich mit seinen Gruppenmitgliedern absprechen und wird dabei seine Meinung darstellen, Kompromisse eingehen und vom Wissen der anderen profitieren können. Dabei übt es zu kommunizieren (argumentieren, diskutieren), mündlich vorzutragen, lernt verschiedene Präsentationsmöglichkeiten kennen (Plakat, PowerPoint o. Ä.) und wird zudem hinsichtlich seiner sozialen Skills geschult.

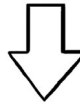




Wie läuft eine Gruppenarbeit ab?

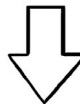
Das Thema und die Aufgabe vorstellen.

Die Lehrkraft benennt Thema, Aufgabenstellung und die zur Verfügung stehende Zeit. Der Auftrag wird an der Tafel/auf einem Plakat/an der Flipchart über die Dauer der Gruppenarbeit im Klassenraum visualisiert.



Die Gruppen einteilen.

Die Kinder begeben sich in Teams entsprechend der vorgegebenen Mitgliederzahl.



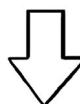
Die Gruppenarbeit durchführen.

Die Gruppen arbeiten innerhalb eines vorgegebenen Zeitfensters (eine Doppelstunde, über mehrere Stunden) weitestgehend selbstständig an der ihnen gestellten Aufgabe. Die Lehrkraft beobachtet, bietet Hilfe an, steht bei Problemen zur Seite oder greift ggf. auch inhaltlich ein, falls eine Gruppe allein nicht weiterkommt.



Die Ergebnisse präsentieren.

Nach der Arbeitsphase (ggf. auch bei Unterbrechung, z. B. am Ende einer Doppelstunde) werden die Arbeitsergebnisse vorgestellt. Die Präsentationen finden ohne Unterbrechung statt. Im Anschluss werden Verständnisfragen gestellt, Fehler benannt oder Missverständnisse geklärt.



Reflexion: Über die Arbeitsphase nachdenken.

Die Schüler*innen tauschen sich über den Verlauf der Gruppenarbeit in Bezug auf die Arbeitsweise und das Verhalten sowie das Ergebnis ihrer Arbeit aus. Das kann in den einzelnen Gruppen, im Plenum, in einem Gespräch mit der Lehrkraft oder auch in schriftlicher Form geschehen.



Rollenkärtchen



Zeit im Blick haben



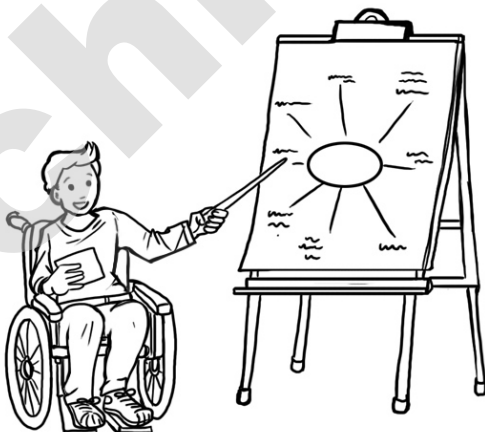
Moderation



Ergebnis gestalten



Material beschaffen



Ergebnis präsentieren



für Arbeitsruhe sorgen